

HAMBURG

SEITE 8 | MITTWOCH 16. MÄRZ 2022

Wie ukrainische Kinder jetzt eine Schule finden

Die Behörde hat eine zentrale Vergabestelle eingerichtet. Wo Eltern und Helfer Hilfe erhalten

Von Elisabeth Jessen



Die Behörde von Schulse-
nator Ties Rabe (SPD)
muss viele Kinder aus der
Ukraine integrieren.
Christian charisius/dpa

Hamburg Nach dem Ende der zweiwöchigen Ferien werden von der kommenden Woche an zahlreiche Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind, erstmals in Hamburg zur Schule gehen. „Wir gehen zurzeit davon aus, dass es sich bei rund einem Viertel aller geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer um Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter handelt“, so eine Sprecherin der Schulbehörde. „Wir können aktuell noch nicht abschätzen, wie viele Eltern sich insbesondere mit jüngeren Kindern direkt an Schulen anmelden werden.“ Darüber hinaus würden sich viele Eltern voraussichtlich erst melden, wenn sie ihren künftigen Aufenthaltsort absehen können. „In jedem Fall ermöglichen wir eine unkomplizierte Anmeldung für die Schule per Mail über das Schulinformationszentrum. Die entsprechenden Informationen sind im Internet und auch über das ukrainische Generalkonsulat in ukrainischer Sprache zugänglich“, so die Behördensprecherin. Aktuell gebe es rund 225 Basisklassen und Internationale Vorbereitungsklassen (IVK), in denen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 3 auf den regulären Schulbesuch vorbereitet werden.

In Hamburg sind alle Kinder ab sechs Jahren schulpflichtig. Die Schulpflicht dauert elf Schuljahre, sie endet spätestens mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Nach Angaben der Behörde gelten folgende Regeln: Kinder im Alter der Jahrgangsstufen 1 und 2 (6- oder 7-jährige Kinder) werden demnach grundsätzlich an einer Grundschule in der Nähe ihres Wohnortes aufgenommen, dort können sie direkt angemeldet werden.

Kinder ab Jahrgangsstufe 3 (8- bis 15-jährige Kinder) werden in IV-Klassen unterrichtet, um Deutsch zu lernen und dann in die Regelklasse überzugehen. Eltern müssen eine Kopie oder ein Foto des Ausweises oder der Geburtsurkunde und die aktuelle Anschrift per E-Mail oder per Post an das Schulinformationszentrum Hamburg schicken (Hamburger Straße 125a, 22083 Hamburg, E-Mail: zuschulung@bsb.hamburg.de). Die telefonische Sprechzeit (040/ 428 99 22 11) ist Di 14–16 Uhr, Mi und Do 10–12 Uhr.

Jugendliche ab 16 Jahren werden in einer Ausbildungsvorbereitungsklasse für Migranten beschult. Hier können sie den ersten und mittleren Abschluss erreichen. Ein Wechsel in andere Schulformen in der beruflichen Bildung ist möglich. Die Jugendlichen werden über das Informationszentrum Berufliche Schulen (IZ-HIBB) in eine AvM-Dual-Klasse zugeschult. Dazu eine Kopie oder ein Foto des Ausweises oder der Geburtsurkunde samt Anschrift senden an informationszentrum@hibb.hamburg.de. (Telefon 040/428 63-42 36)

Hamburger Abendblatt: © Hamburger Abendblatt 2022 - Alle Rechte vorbehalten.